

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

Mittwoch den 1. Mai 1872.

(151—3)

Nr. 475.

Konkurs-Rundmachung.

Am Staats-Realgymnasium zu Krainburg kommt mit dem nächsten Schuljahre eine Lehrstelle für den Zeichenunterricht, wobei die subsidiarische Verwendbarkeit für den arithmetischen und kalligraphischen Unterricht einen Vorzug begründet, zur Besetzung.

Bewerber haben ihre mit dem Nachweise der im Sinne der hohen Ministerial-Verordnung vom 20. October 1870 erlangten Lehrbefähigung und der Kenntniß der slovenischen Sprache instruirten Gesuche längstens bis zum 25. Mai 1872 im Wege der vorgesetzten Behörde beim k. k. Landes-Schulrath für Krain einzubringen.

Laibach, am 14. April 1872.

Der k. k. Landespräsident:

Carl von Wurzbach m. p.

(160—1)

Nr. 413.

Konkurs-Ausschreibung

zur Besetzung mehrerer technischen Diurnistenstellen mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. bei der im Zwecke der Grundsteuer-Regelung in Krain fortzuführenden Vermessungs-Reambulirung.

In den seitens der Bewerber diesfalls im Wege der politischen Behörden an die k. k. Grund-

steuer-Landes-Kommission für Krain in Laibach, und zwar

binnen längstens 14 Tagen

vom Tage dieser Rundmachung einzureichenden Gesuchen sind Alter, Befähigung, Studien, Stand, bisherige Verwendung oder Beschäftigung, Sprachkenntnisse, Gesundheitsverhältnisse und bürgerliches und politisches Wolverhalten durch legale Zeugnisse nachzuweisen.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Kommission Laibach, am 28. April 1872.

(156—3)

Nr. 497.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mödling ist die Stelle des Bezirksrichters mit dem Jahresgehälter von 1300 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1500 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 12. Mai 1872

bei diesem Präsidium einbringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswert, am 25. April 1872.

(152—3)

Nr. 415.

Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvan'schen Armenstiftungs-Interessen für den ersten Semester des Solarjahres 1872.

Für den ersten Semester des Solarjahres 1872 sind die Elisabeth Freiin v. Salvan'schen Armenstiftungs-Interessen von 750 fl. ö. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gut gesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf reflectirende wollen ihre an die hochlöbliche k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei

binnen vier Wochen

einreichen.

Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei früheren Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armutts- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgestellt und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich.

Laibach, am 20. April 1872.

Fürstbischöfliches Ordinariat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 99.

(975—2)

Nr. 1221.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des Steuer-Aerars gegen Valentin, beziehungsweise jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der Johann Rojman von Hofdorf wegen aus dem Rückstandausweise vom 9. August 1872 schuldigen 11 fl. 15 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Beldes sub Urb.-Nr. 179 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 724 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Mai,

17. Juni und

17. Juli l. J.,

letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. April 1872.

(652—3)

Nr. 575.

Erinnerung

an Zuri Markun, Matija Sorčan, Urban Rihtaršič, Jernej Lenarčič, Helena und Elisa Fuks und Magdalena Engelman.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Zuri Markun, Matija Sorčan, Urban Rihtaršič, Jernej Lenarčič, Helena und Elisa Fuks und Magdalena Engelman hiermit erinnert:

Es habe Herr Carl Göbel von Krainburg wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlösenerklärung folgender auf seinen Häusern Nr. 23 und 24 ad Stadt Krainburg hostenden Forderungen: a. des Zuri Markun aus dem Schuldbriefe vom 11. März 1780 pr. 49 fl. ö. W.; b. des Matija Sorčan aus dem Kaufvertrage

vom 17. November 1794 pr. 300 fl.; c. des Urban Rihtaršič aus dem Kaufvertrage vom 12. Mai 1807 pr. 440 Gulden ö. W.; d. des Jernej Lenarčič aus dem Kaufvertrage vom 20. November 1810 pr. 100 fl.; e. der Elisa Fuks aus dem Heiratsvertrage vom 8. April 1805 pr. 40 fl. und sonstige Rechte; f. der Magdalena Engelman aus dem Schuldscheine vom 9. April 1805 pr. 100 fl. ö. W., sub praes. 7. Februar 1872, Z. 575, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 28. Mai 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. D. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Klanc als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Februar 1872.

(755—2)

Nr. 277.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen k. k. Aerars, der Kirche und der Armen von Prebahl, als Erben nach Pfarrer Matthäus Raunicher, die exec. Feilbietung der dem Blas Pernus von Mittervellač Hs.-Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2950 fl. geschätzten, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Actf.-Nr. 144 vorkommenden Realität wegen schuldigen: 100 fl., 16 fl. 86 kr. und 9 fl. 71 1/2 kr. bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagssatzung auf den

9. September 1872,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 21. Jänner 1872.

(946—2)

Nr. 1743.

Erinnerung

an Anton Stangel, dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rudolfswert wird dem Anton Stangel resp. dessen unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Miklic von Rakovnik Hs.-Nr. 4 durch Dr. Johann Stedl die Klage auf Anerkennung der Eigenschaft der Weingartenrealitäten in Altluben sub Verg.-Nr. 299 ad Gut Steinbrüchl und in Cerone sub Verg.-Nr. 753, Fol. 605 ad Herrschaft Rupertshof eingebracht, und wurde zum mündlichen Verfahren die Tagssatzung auf den

17. Juni 1872,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Josef Rosina als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihres Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Rudolfswert, am 12. März 1872.

(979—2)

Nr. 1575.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide von vom 24. Jänner 1872, Z. 222, auf den 23. März l. J. angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Arko von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27, Reif.-Nr. 16 und der Pfarrhofsgut Reifnitz sub Urb.-Nr. 138, Reif.-Nr. 19 vorkommenden Realität auf den

24. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 20ten März 1872.

(923—3)

Nr. 1136.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Zereb von Podlipa gegen Johann Corn von Navor wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1871, Z. 3022, schuldigen 25 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Actf.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

29. Mai,

1. Juli und

2. August 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 1. April 1872.